

Brilliant-fulminanter Konzertauftritt in bewegenden Zeiten

Elisabeth Brauss (Klavier) und Friedrich Thiele (Cello) erzeugen starkes Konzerterlebnis auf Gut Glindfeld



Beim Stichwort 'Neujahrskonzert' tauchen für viele meist eindeutige Assoziationen wie Wiener Walzer, ein bunter Melodienstrauß der berühmten Straußdynastie und abschließend der Radetzky – Marsch auf. So weit, so gut. Passend für die sogenannte „gute alte Zeit“, die man so gern wieder hätte.

Beim ersten Konzert im Jahresprogramm des Kulturrings Medebach setzten Elisabeth Brauß am Flügel und der Cellist Friedrich Thiele mit ihren Instrumenten etwas andere Akzente in heute anderer Zeit.

Für ihre Musikauswahl hatten sie einen weiten Bogen gespannt: Von Ludwig v. Beethoven über Robert Schumann zu Claude Debussy im ersten

angespannten Erfahrungen der jüngsten Zeit passen.

E. Brauß und F. Thiele verfügen an ihren Instrumenten über ein reiches Repertoire solcher musikalisch-künstlerischer Mittel, die das erleben lassen: Dramatisch-fulminante Läufe auf beiden Instrumenten mit starken Akzentuierungen wechseln mit eher langsamen und leisen Melodieführungen, die Gegensätze verdeutlichen, Bruchlinien andeuten, auf Dunkles und Bedrohliches hinweisen und auch im rasanten Wechsel in Rhythmik, Dynamik und spannenden harmonischen Varianten ihren Ausdruck finden. Man spürt und glaubt, dass das Zusammenspiel der beiden Künstlerinnen und

Programnteil wandten sie sich im zweiten Teil vor allem der Musik des russischen Komponisten Dmitri Schostakowitsch zu. Dieser Künstler, der sich zeitlebens mit den schwierigen Verhältnissen in der bewegten Zeit des Sowjetsystems arrangieren musste, fand so auch in den stilistisch-musikalischen Mitteln der Epoche der Moderne seine passende Ausdrucksform. Dieses könnte auch für unsere

Künstler an seine Grenzen zu stoßen scheint und erlebt immer wieder, wie die Zwei dennoch wieder zueinander finden und beieinanderbleiben. Dieses musikalisch auszudrücken, stellt sehr hohe Anforderungen an das handwerkliche und künstlerische Vermögen der Pianistin und des Cellisten an ihren Instrumenten. Es gelingt ihnen mit Bravour in beeindruckender Perfektion.

Trotz der nicht immer „leichten Kost“ wird nach dieser starken Vorstellung im überaus herzlichen Applaus der Konzertgäste der Wunsch nach Mehr überdeutlich.

Nach zwei weiteren Zugaben findet ein begeistern-der und nachhaltiger Konzertabend vor mehr als voll besetztem Haus sein Ende.

Ein besonders positiver Faktor für das gelungene Konzerterlebnis ist – nicht nur nach Aussage der beiden Hauptakteure dieses Abends - die sich gegenseitig befeuernde Nähe zwischen Künstlern und Publikum in der besonderen Atmosphäre des Auf-führungsortes Gut Glindfeld.

Der Kulturring Medebach ist mit seinen Gästen nach der anstrengenden Zeit unter „Corona“ wieder sehr froh über diese gelungene Veranstaltung vor vollem Haus und weist schon jetzt auf das nächste Konzert mit Liv Migdal (Violine) und Jie Zhang (Klavier) am 29.04.2023 um 19.30 Uhr im Musikzimmer auf Gut Glindfeld hin. Es gibt auch wieder einen vergünstigten Kartenvorverkauf.